

Vielfältiges Marokko – Reisebericht, 5. bis 12. Februar 2005

Eine Naturus-Reise

1. REISEPROGRAMM

– 5. Februar

Flug von Zürich Kloten mit Helvetic Airways nach Agadir. Nach der Ankunft (ca. 15.45) Transfer zum Hotel Al Moggar in Agadir, wo wir die ganze Woche übernachten. Am frühen Abend dann kurzer Spaziergang zum Hafen bis zum Einbruch der Dunkelheit.

– 6. Februar

Vormittags Exkursion an den Massa-Fluss südlich Agadir (bei der Brücke über den Fluss auf ca. halbem Weg nach Tiznite), Mittagessen im Hotel und nachmittags Fahrt nach Tamri, nördlich von Agadir.

– 7. Februar

Ganzer Tag Exkursion in die Souss-Ebene nahe Taroudannt, an zwei Stellen längere Beobachtungsstopps. Besichtigung der Stadt Taroudannt am Nachmittag.

– 8. Februar

Fahrt gen Süden über den AntiAtlas nach Guelmim (Abfahrt 6 Uhr). Beobachten am Rand der Sahara. Späte Rückkehr nach Agadir.

– 9. Februar

Ganzer Tag Exkursion an der Souss-Mündung am südlichen Rand von Agadir.

– 10. Februar

Ab 9 Uhr bis früher Nachmittag Bootsfahrt mit Katamaran. Nach ca. 1,5 Stunden allerdings wegen rauher See abgebrochen und Fahrt in Strandnähe. Zweite Nachmittagshälfte individuell.

– 11. Februar

Ganzer Tag Beobachten im Massa Nationalpark (Mündung des Massa Flusses).

– 12. Februar

Am Morgen vor Abflug Fahrt hinauf nach Immouzzar nordöstlich Agadir. Um 13 Uhr Transfer zum Flughafen. Abflug um 15.45. Ankunft in Zürich bei heftigem Westwind und Regen pünktlich um 21.45.

Die Reiseteilnehmer:

Armin Wittmer
Margrit Wittmer
Kurt Lehmann
Klara Lehmann-Sidler
Theo Wyer
Margrith Wyer
Daniel Jutz
Marco Thoma
Peter Wiprächtiger (Reiseleitung)

2. ERLEBNISREICHE REISE

5. Februar

Wetter: starker und kühler Wind aus N-NW, wolkenlos.

Um 10.30 Uhr trifft sich die Gruppe am Flughafen Zürich. Der Abflug verzögert sich und um 12.45 Uhr heben wir mit Helvetic Airways Richtung Marokko ab, wo wir um 15.45 Uhr Lokalzeit eintreffen. Beim ersten Vogel, den wir entdecken, handelt es sich um eine Rauchschwalbe. Nach dem Transfer ins Hotel Al Moggar in Agadir und dem Bezug der Zimmer spazieren wir zum Fischereihafen. Unterwegs entdecken wir zwischen einem Trupp Mehlschwalben einen Fahlsegler, der um die Häuser jagt. Im Hafen selbst sehen wir mehrere Hundert Heringsmöwen, sowie einzelne Mittelmeer- und Lachmöwen. Auf einem Turm sitzen ca. 20 Kormorane der weissbäuchigen Unterart *P. c. maroccanus*. Auch ein Seidenreiher gibt sich die Ehre. Bei einsetzender Dunkelheit kehren wir zum Hotel zurück und erleben dabei den Einfall Hunderter Bachstelzen, welche offensichtlich die Nacht in den Bäumen entlang der Strasse verbringen. Ganz schön präsentiert sich ein adulter Wanderfalke zuoberst auf einem Gebäude.

6. Februar

Wetter: schwacher Wind aus N-NW, am Morgen recht kühl, am Nachmittag wärmer, sonnig.

Noch vor dem Morgenessen erfreuen uns die im Garten des Hotels singenden Einfarbstare. Um 8 Uhr holt uns unser Fahrer Abdul mit dem Minibus ab und nach einer guten Stunde Fahrt erreichen wir unser erstes Exkursionsziel: den Massa Fluss (bei der Brücke auf ca. halbem Weg zwischen Agadir und Tiznite). Kaum ausgestiegen, erregen schon diverse Arten unsere Aufmerksamkeit. Felsen- und Rauchschwalben kreisen tief über unseren Köpfen und im Fluss schwimmen Löffel-, Tafel- und Stockenten. Aber auch Zwergtaucher, Bläss- und Teichhühner und eine Gruppe von sechs Weissstörchen tummeln sich hier. Ein erstes Highlight ist ein Diademrotschwanz-Pärchen. Nur wenig später bestimmen wir Braunkehluferschwalben. Die Bestimmung der „Haubenlerchen“ gestaltet sich dann allerdings schwieriger – schliesslich können wir diese aber doch als Theklalerchen „heimtun“. Die Vielfalt des Lebensraumes (Steppe, Schilf, offene Wasserfläche, Palmen, Gebüsch) bietet ganz offensichtlich einer grossen Vielzahl von Vogelarten Lebensraum. Wohl deshalb kommen wir nur sehr langsam voran. Eine vorbeiziehende Schafherde beschert uns plötzlich die grossartige Beobachtung zweier Sandflughühner, die aufgescheucht tief über uns hinweg fliegen.

Die Greifvögel machen sich ein bisschen rar – ein in einiger Entfernung rüttelnder Gleitaar verschwindet, bevor ihn die meisten Teilnehmer sehen können. Und auch eine männliche Rohrweihe zeigt sich nur in grosser Entfernung. Für Begeisterung sorgt dafür ein kleines Sumpfhuhn (Männchen), welches plötzlich am Ufer des Flusses auftaucht und sich richtig gehend präsentiert. Aber auch ein Eisvogel, mehrere Fahl- sowie ein Haussegler, Samtkopfgrasmücken, eine rufende Senegaltschagra, Schwarzkehlchen sowie zwei Mariskensänger und diverse andere Kleinvögel machen diesen ersten Morgen zu einem spannenden Erlebnis.

Zum Mittagessen fahren wir zurück ins Hotel und brechen gegen 14 Uhr wieder auf. Nun fahren wir der Küste entlang nach Norden bis nach Tamri, wo wir zuerst in der Flussmündung Herings- und viele Korallenmöwen sowie eine Senegaltschagra beobachten können. Hier zeigen sich auch die am Morgen nur während der Fahrt gesehenen Mittelmeerraubwürger, welche wir als *Lanius meridionalis algeriensis* bestimmen. Doch insgeheim warten alle auf eine bestimmte Art: den Waldrapp, der in dieser Gegend noch brütet. Wir probieren es später etwas weiter nördlich und haben tatsächlich das Glück und entdecken direkt neben der Strasse eine kleine Gruppe dieser vom Aussterben bedrohten Vogelart.

7. Februar

Wetter: Vormittag kühl, bewölkt und mit Wind aus N-NW, am Nachmittag zusätzlich Regen und Gewitter

Wir starten um 8 Uhr und fahren nach Osten in die Souss-Ebene, wo wir einen längeren Stopp in einem Steppengebiet einlegen. Auf der Wanderung um einen kleinen Hügel sehen wir einige Raubwürger, einzelne Diademrotschwänze, auch ein Hausrotschwanz zeigt sich. Allerdings ist hier die Artenvielfalt deutlich geringer – ein Spiegel der kargen Landschaft. Wir sehen u.a. auffallend viele Finkenvögel und in einem kleinen verwilderten Gemüsegarten sehen wir einige Mönchs- und Samtkopfgrasmücken sowie eine Wachtel.

Zur Mittagszeit sind wir zurück bei unserem Bus, wo unser Fahrer ein leckeres Tagin zubereitet hat. Wir genießen dieses typische marokkanische Essen unter freiem Himmel. Später fahren wir ein Stück weiter nach Osten und halten ein weiteres mal in der Souss-Ebene. Auch hier dominiert eine karge Landschaft. Zu den Höhepunkten hier gehören nebst einigen Diademrotschwänzen auch eine Senegaltschagra sowie ein junger Saharasteinschmätzer. Später, bei aufziehendem Gewitter, fahren wir in die Stadt Taroudannt, wo wir die Gerberei und den farbigen, lebhaften Markt besuchen.

8. Februar

Wetter: Regen in der Nacht, tagsüber sehr windig (Wind aus N-NW) und kühl, einzelne kurze Regenschauer, ansonsten aber sonnig

Heute stehen wir früh auf und fahren bereits um 6 Uhr und bei sehr kühlen Temperaturen los. Uns steht eine lange Reise an den Rand der Sahara bevor: unser Ziel ist die karge Steppenregion um Guelmim. Kurz nach Sonnenaufgang halten wir noch für einen kurzen Stopp beim Massa-Fluss, wo wir bereits am Sonntag längere Zeit beobachtet haben. Wir sehen u.a. drei Marmelenten.

Die weitere Fahrt führt uns durch eindruckliche Steppen- und im AntiAtlas durch faszinierende Berglandschaften. Um ca. 9.30 erreichen wir Guelmim und halten südlich der Stadt. Hier entdecken wir als ersten Höhepunkt mehrere Akaziendrosslinge sowie Wüsten- und Fahlbürzelsteinschmätzer. In einem kleinen Bach leben hier aber auch Teichhühner und am Himmel entdecken wir gleich mehrere junge Lannerfalken. Auch mindestens zehn Wiedehopfe rasten hier. Ein Rotkehlchen, das sich nur sehr kurz zeigt, ist sicher eher ungewohnt. Nach längerem Beobachten fahren wir noch vor dem Mittag weiter gegen Süden in die karge, weite Landschaft. Beim zweiten Stopp schwärmen wir in mehreren Gruppen aus – und entdecken Sand- und Saharaohrenlerchen sowie eine Gruppe von Rennvögeln. Noch etwas weiter südlich stoppen wir zum dritten mal und verbringen dort mehrere Stunden. Hier, gerade an der Strasse, befindet sich normalerweise ein Wasserloch, doch mit dem Regen der vergangenen Nacht und den vielen Pfützen hat diese Stelle seine grosse Anziehungskraft zumindest vorläufig verloren. Immerhin treffen sehen wir an dieser Stelle Wüstenprinie - und ein adulter Lannerfalken sorgt ebenfalls für Begeisterung. Später, nachdem uns unser Fahrer wieder mit einem feinen Feld-z'Mittag verwöhnt hat, machen wir uns auf die Suche nach weiteren „Spezialitäten“. Leider zeigt sich keine Knackerlerche, dafür aber einige Fahlbürzel- und Wüstensteinschmätzer, ein Adlerbussard sowie eine Wüstenläuferlerche. Zufrieden und müde treten wir dann am späteren Nachmittag die Heimreise nach Agadir an.

9. Februar

Wetter: ganzer Tag schön, W-Wind, an der Küste eher frisch, ansonsten recht warm

Nach der langen Fahrt vom Vortag liegt unser Exkursionsziel heute nur gerade rund fünf Kilometer südlich Agadir: die Souss-Mündung. Hier in diesem Feuchtgebiet, mit Schlickflächen, Sandbänken und Salzwiesen, verbringen wir fast den ganzen Tag. Zu den Höhepunkten gehören sicher die Rosaflamingos und Löffler, ein sitzender Fischadler, über 20 Triele (und viele weitere Limikolen), Dünnschnabelmöwe sowie eine unter Brandseeschwalben rastende Rüppellseeschwalbe. Sehr interessant sind auch die Blaumeisen der Unterart *ultramarinus*, einige Braunkehluferschwalben, ein Eisvogel, zwei Blauehlchen und, und, und...

Dani und Marco entscheiden sich am Nachmittag, dem Strand entlang nach Agadir zurückzulaufen – was sich lohnt, sehen sie doch mehrere Basstölpel, die in der Bucht von Agadir jagen. Ebenfalls nah am Strand zeigt sich eine fast ausgefärbte Spatelraubmöwe.

10. Februar

Wetter: ganzer Tag schön, wechselnder Wind von NW nach Ost im Laufe des Vormittags, warm.

Heute steht uns die mit Spannung erwartete „Pelagenfahrt“ bevor. Um 8 Uhr fahren wir an den Hafen, wo wir auf den Katamaran von Herrn Purgues, unserem Kapitän, umsteigen. Langsam tuckern wir aus dem Hafen, begleitet von Hunderten Heringsmöwen, die sich im Hafenbecken aufhalten. Kurz ausserhalb des Hafens sehen wir eine Zwergmöwe sowie eine Raubmöwe, die wir leider unbestimmt weiterziehen lassen müssen. Nur wenig später sehen wir aber eine Skua und bald auch eine dunkle Schmarotzerraubmöwe. Gegen 10 Uhr, wir sind schon ein Stück weit draussen, wirft die Crew Fischabfälle aus, um Seevögel anzulocken. Schon bald tummeln sich viele Heringsmöwen ums Boot – und auch einige Basstölpel nähern sich und ermöglichen uns grossartige Beobachtungen.

Kurz darauf aber ändert sich auf einmal die Windrichtung – innerhalb kürzester Zeit wird das Meer unruhig, die Wellen höher und innerhalb weniger Sekunden sind jene vier Leute, die es sich zuvor auf dem Katamaran gemütlich gemacht haben, klitschnass. Diese Windänderung kommt für unseren Kapitän völlig unerwartet. Er erklärt uns, dass es pro Jahr nur etwa während drei Wochen diesen Wüstenwind gibt. Er steuert den Katamaran in den Windschatten einiger Hügel – ans Beobachten ist bis dahin aber nicht mehr zu denken, einige Reiseteilnehmer konzentrieren sich nun mehr auf ihre Mägen...

Bis zum frühen Nachmittag tuckern wir halt der Küste entlang und nutzen die Zeit, um uns etwas zu entspannen – nach der Rückkehr können wir den Rest des Nachmittags selbst gestalten.

11. Februar

Wetter: ganzer Tag sonnig mit E-Wind, recht warm (T-Shirt Wetter!)

Wir verbringen den ganzen Tag im Massa-Nationalpark an der Mündung des gleichnamigen Flusses (südlich Agadir). Hier erleben wir einmal mehr einen Eindruck von der Vielfalt der marokkanischen Lebensräume – ein grünes Flusstal, teils mit Gärten und Feldern, mit schlammigen Ufern und seichten Flussabschnitten, umgeben von einer vielgestaltigen Steppenlandschaft. Dementsprechend vielfältig ist auch die Vogelwelt. Auf unserem Weg dem Fluss entlang Richtung Atlantik entdecken wir am Himmel viele Schwalben und einige Fahlsegler. Im Flusstal fliegen Palm- und Ringeltauben. Ein Häherkuckuck überfliegt das Tal und wie überall sind auch hier Graubülbüls regelmässig zu sehen und vor allem zu hören. An einer Strassenböschung haben sich einige Braunkehluferschwalben eingenistet. Im und am Fluss halten sich zahlreiche Wasservögel auf. So etwa Tafel-, Reiher-, Spiess-, Krick- sowie mindestens 15 Marmelenten. Drei Trupps mit insgesamt 240 Sichlern fliegen vorbei und im Schlamm suchen Stelzenläufer, Kiebitz, Alpen- und Zwergstrandläufer, Seeregenpfeifer, Rotschenkel und Grosser Brachvogel nach Nahrung. Wir entdecken auch sieben Goldregenpfeifer und ein tief kreisender Zwergadler der hellen Morphe ist sicher einer der Höhepunkte des Tages.

Am Strand tummeln sich viele Möwen, nebst den Heringsmöwen auch über 50 Korallenmöwen. Bei einem kurzen Seawatching sehen wir Basstölpel sowie mehrere unbestimmte kleine Raubmöwen. Auf dem Rückweg setzen zwei Steinkäuze sowie Rötelfalken weitere Höhepunkte. Bei einem kurzen Stopp in der Steppe am Rand des Nationalparks runden mehrere Rennvögel sowie ein Trupp Stummellerchen den Tag ab.

12. Februar

Wetter: sonnig und warm, selbst auf über 1000m angenehm; am Nachmittag über 25°C.

Am Morgen fahren wir nach Immouzzar, einem Bergdorf nordöstlich von Agadir. Der Weg hinauf führt durch ein eindruckliches Tal. Beim Dorf selbst unternehmen wir eine kurze Wanderung und geniessen die einmalige Morgenstimmung in dieser wunderschönen Berglandschaft, wo gerade die Blüte der Mandelbäume eingesetzt hat. Zu den ornithologischen Höhepunkten gehören nebst einigen Trauersteinschmättern und Diademrotschwänzen auch Zippammern sowie eine Provencegrasmücke. Auf der Rückfahrt halten wir zweimal und beobachten dabei Arten wie Buch-, Grün- und Distelfink, Singdrossel und Kernbeisser.

Leider müssen wir bereits am Mittag wieder zurück sein und unsere Sachen packen. Am frühen Nachmittag fahren wir schweren Herzens an den Flughafen. Die kurze Zeit in Marokko hat bei allen sicherlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

3. BEMERKENSWERTE BEOBACHTUNGEN UND ERGÄNZUNGEN

Basstölpel: 10 Ind. 6.2. vor Flussmündung Tamri; 2-4 ad. und mind. 5 immat. 9.2. nachmittags In der Bucht von Agadir fischend, teilweise weniger als 200m vom Strand entfernt; regelmässig 10.2. während der Bootsfahrt; über 10 Ind. 11.2. über dem Meer vor dem Massa-Nationalpark

Weissstorch: 6 Ind. 6.2. am Massa-Fluss; 10 Ind. 7.2. im Flug über Taroudannt; ca. 10 Ind. 9.2. kreisend Souss-Mündung; 1 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Waldrapp: 17 Ind. 6.2. nördlich Tamri, bei der Nahrungssuche an der Strasse sowie später 11 Ind. Im Flug während der Rückfahrt südlich Tamri; 1 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Sichler: etwa 240 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Löffler: ca. 20 Ind. 9.2. Souss-Mündung, mehrere beringt, allerdings für eine Ablesung zu weit entfernt; 6 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Rosaflamingo: über 50 Ind. 9.2. Souss-Mündung

Rallenreiher: 2 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Brandgans: 2 Ind. 9.2. Souss-Mündung

Rostgans: 3 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark, es handelt sich hierbei um Vögel der Wildpopulation

Krickente: über 30 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Marmelente: 3 Ind. 8.2. beim Massa-Fluss, beobachtet bei kurzem Stopp auf dem Weg nach Guelmim; mind. 15 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Reiherente: über 15 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Tafelente: 1 M und 2 W 6.2. Massa-Fluss; wohl über 100 Ind. 11.2. Massa Nationalpark

Gleitaar: 1 Ind. 6.2. Massa-Fluss; 1 Ind. 7.2. an der Strasse zwischen Agadir und Taroudannt

Zwergadler: 1 ad. der hellen Morphe 11.2. Massa-Nationalpark

Rohrweihe: 1 Männchen kreisend 6.2. Massa-Fluss; 2 Ind. 8.2. Ebene südlich Guelmim; 1 Männchen 9.2. Souss-Mündung; 1 weibchenfarbiges Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Mäusebussard: 1 Ind. 6.2. Massa-Fluss

Adlerbussard: 3 Ind. 8.2. in der Umgebung von Guelmim

Fischadler: 1 Ind. 9.2. Souss-Mündung, lokal

Rötelfalke: 1 Männchen und 1 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Wüstenfalke: vermutlich 1 Ind. 7.2. Souss-Ebene

Wanderfalke: 1 ad. 5.2. Agadir

Lannerfalke: 3 Jungvögel sowie 1 ad. 8.2. südlich Guelmim

Felsenhuhn: 2 Ind. 6.2. nördlich Tamri, zusammen mit Waldrappen; über 10 Ind. 8.2. an der Passstrasse im Anti-Atlas auf dem Weg nach Guelmim; 2 Ind. 9.2. Souss-Mündung; 2 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Wachtel: 1 Ind. 7.2. in einer kleinen Tomatenplantage Souss-Ebene; 1 Ind. 9.2. Souss-Mündung

Kleines Sumpfhuhn: 1 Männchen 6.2. am Massa-Fluss, um 10 Uhr aus ca. 30-40m beobachtet, nahrungssuchend am Rand des Flüsschens, während etwa 3-5 Minuten, selten in Marokko! Alle wichtigen Merkmale wurden erkannt: eine kleine Ralle mit fahlgrünen Beinen und Schnabel, rötl. Augen, Kehle, Brust, Bauch und Flanken ungestreift blaugrau, Kopfplatte und Nacken braun. Flügeloberseite: Armdecken und Schirmfedern braun mit dunklen Zentren, ohne weisse Flecken. Mantel dunkel gestreift mit wenigen weissen Flecken. Handschwingenprojektion gross.

Rennvogel: 10-20 Ind. 8.2. in der Ebene südlich Guelmim; 7 Ind. 11.2. in der Steppe ausserhalb des Massa-Nationalparks (während der Rückfahrt nach Agadir)

Säbelschnäbler: 2 Ind. 9.2. Souss-Mündung

Triel: eine Gruppe von über 20 Ind. 9.2. Souss-Mündung

Kiebitz: 11 Ind. 9.2. Souss-Mündung; 3 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Goldregenpfeifer: 7 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Bekassine: 1 Ind. 6.2. Massa-Fluss; 1 Ind. 9.2. Souss-Mündung

Korallenmöwe: 100-120 Ind. 6.2. am Strand bei der Flussmündung nahe Tamri; über 50 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Zwergmöwe: 1 Ind. im Schlichtkleid 10.2. bei Bootsfahrt vor dem Hafen Agadirs

Schwarzkopfmöwe: möglicherweise 1 Ind. 10.2. Bootsfahrt, vor Agadir

Skua: 1 Ind. 10.2. ca. sechs Meilen vor Agadir

Spatelraubmöwe: 1 Ind. im fast vollständigen Prachtkleid (helle Morphe) 9.2. in der Bucht von Agadir, in geringer Distanz zum Strand jagend

Schmarotzerraubmöwe: 1 Ind. der dunklen Morphe 10.2. während der Bootsfahrt vor Agadir

unbest. Kleine Raubmöwe: 1 Ind. 10.2. vor Agadir (Bootsfahrt); 4 Ind. 11.2. über dem Meer vor dem Massa-Nationalpark

Rüppellseeschwalbe: 1 Ind. 9.2. Souss-Mündung unter Brandseeschwalben auf Sandbank

Sandflughuhn: 1 Männchen und 1 Weibchen 6.2. im Flug über dem Massa-Fluss

Ringeltaube: 2 Ind. 9.2. Souss-Mündung; 2 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Häherkuckuck: 1 Ind. 10.2. oberhalb Agadir, 1 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Steinkauz: 2 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark; 1 Ind. 12.2. auf der Fahrt nach Immouzer

Fahlsegler: 1 Ind. 5.2. Agadir; 1-2 Ind. 6.2. Massa Stausee; mehrere 11.2. Massa-Nationalpark

Haussegler: 1 Ind. 6.2. Massa-Fluss; 5 Ind. 7.2. Souss-Ebene;

Wiedehopf: 2-4 Ind. 6.2. Massa-Fluss; mind. 10 Ind. 8.2. bei erstem Stopp nur wenig südlich Guelmim; 1 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Eisvogel: 1 Ind. 6.2. Massa-Fluss; 1 Ind. 9.2. Souss-Mündung; 1 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Thekla- und Haubenlerche: wirklich knifflige Angelegenheit. Oftmals war es selbst bei kurzer Beobachtungsdistanz schwierig zu sagen. Doch scheinen Theklalerchen weit häufiger zu sein als Haubenlerchen

Stummellerche: eine Gruppe mit über 40 Ind. 11.2. in der Steppe ausserhalb des Massa-Nationalparks

Sandlerche: häufig 8.2. in der Ebene südlich Guelmim

Saharaohrenlerche: mehrere 8.2. in der Ebene südlich Guelmim

Wüstenläuferlerche: 1 Ind. 8.2. in der Ebene südlich Guelmim

Braunkehluferschwalbe: mehrere Ind. 6.2. Massa-Fluss; einzelne Ind. 9.2. Souss-Mündung; einige 11.2. Massa-Nationalpark u.a. kleine Brutkolonie in einer Strassenböschung

Uferschwalbe: 1 Ex. 6.2. Massa-Fluss

Bergpieper: 1 Ind. 12.2. Immouzzar

Bachstelze: wir beobachteten viele Bachstelzen, doch die allermeisten gehörten zur Unterart *M. alba alba*, wir beobachteten aber auch einzelne Ind. der marokkanischen Unterart *M. a. subpersonata*: 2 Männchen vom Schlicht- ins Prachtkleid mausernd 6.2. Massa-Fluss

Graubülbül: eine häufige Art, in fast allen Habitaten anzutreffen

Rotkehlchen: 1 Ind. 8.2. in der Ebene südlich Guelmim (beim ersten Stopp nur wenige Kilometer südlich des Orts)

Blaukehlchen: 1 Männchen und 1 Weibchen 9.2. Souss-Mündung

Diademrotschwanz: nie häufig, aber doch in kleiner Zahl in praktisch allen Habitaten anzutreffen, von Gärten, Siedlungen bis hin zu Steppen.

Wüstensteinschmätzer: regelmässig 8.2. in der Ebene südlich Guelmim

Fahlbürlsteinschmätzer: regelmässig 8.2. in der Ebene südlich Guelmim

Trauersteinschmätzer: 1 Ind. 8.2. Ebene südlich Guelmim; einzelne 12.2. Bergtal bei Immouzzar

Saharasteinschmätzer: 1 Jungvogel (Schwanzmuster erkannt: keine schwarze Schwanzendbinde, sondern äussere Schwanzfedern weiss) 7.2. Souss-Ebene, am Rand einer kleinen Siedlung

Blaumerle: 1 Männchen und 1 Weibchen 7.2. Souss-Ebene; 3 Männchen 11.2. Massa-Nationalpark

Singdrossel: 2 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark; mehrere 12.2. Tal bei Immouzzar

Provencegrasmücke: 1 Männchen 12.2. bei Immouzzar, aus kurzer Distanz beobachtet

Wüstenprinie: 2 Ind. 8.2. bei Wasserloch südlich Guelmim

Mariskensänger: 2 Ind. 6.2. Massa-Fluss

Seidensänger: 1 Sänger 6.2. Massa-Fluss; 1-2 Sänger 11.2. Massa-Nationalpark

Cistensänger: 1 Ind. 6.2. Tamri; mehrere 9.2. Souss-Mündung; mind. 2 Ind. 11.2. Massa-Nationalpark

Blaumeise: 3 Ind. der Unterart *P. c. ultramarinus* 9.2. Souss-Mündung

Rotkopfwürger: 1 Ind. 6.2. auf Leitung auf der Fahrt von Agadir an den Massa-Fluss

Senegaltschagra: Rufe 6.2. Massa-Fluss sowie gleichentags 1 Ind. Flussmündung bei Tamri; 1 Ind. 7.2. Souss-Ebene; mehrere Sänger 11.2. Massa-Nationalpark; 1 Sänger 12.2. bei einem Stopp im Tal nahe Immouzzar

Akaziendrossling: eine Gruppe mit über 20 Ind. 8.2. in der Ebene südlich Guelmim (beim ersten Stopp nur wenige Kilometer südlich des Orts)

Elster: regelmässig einzelne Ind. der marokkanischen Unterart *P.p.mauritanica*

Einfarbstär: jeden Tag einige im Garten des Hotels Al Moggar in Agadir, ausserhalb nur unregelmässig gesehen

Buchfink: regelmässig, nordafrikanische Unterart *F. c. africana*

Kernbeisser: 1 Ind. im Bergtal westlich Immouzzar

Grauanmer: 5 Ind. 6.2. Massa-Fluss; 2 Ind. 7.2. Souss-Ebene; eine Gruppe mit über 40 Ind. 8.2. Ebene südlich Guelmim

Zaunamer: mind. 6 Ind. 6.2. nördlich Tamri; 1 Sänger 11.2. Massa-Nationalpark; 1 Sänger 12.2. bei Immouzzar

Zippamer: 2 Ind. 12.2. Immouzzar sowie ein weiteres Ind. im Bergtal westlich Immouzzar

Hausamer: regelmässig in Siedlungen (sogar in Agadir, 1 Ind. am 6.2.)

4. ARTENLISTE

x= selten/in sehr kleiner Zahl; xx= regelmässig/in kleiner - mittlerer Zahl; xxx= häufig/in grosser Zahl

Art d	Art f	Art lat	5.2.	6.2.	7.2.	8.2.	9.2.	10.2.	11.2.	12.2.
Zwergtaucher	Grèbe castagneux	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		x					x	
Basstölpel	Fou de Bassan	<i>Morus bassanus</i>		xx			x	xx	xx	
Kormoran	Cormoran	<i>Phalacrocorax carbo maroccanus</i>	x	x			xx		xx	
Rallenreiher	Crabier chevelu	<i>Ardeola ralloides</i>							x	
Kuhreiher	Héron garde-bœufs	<i>Bubulcus ibis</i>		xx					xx	
Seidenreiher	Aigrette garzette	<i>Egretta garzetta</i>	x	x			x		x	
Graureiher	Héron cendré	<i>Ardea cinerea</i>	x	x			xx		x	
Weissstorch	Cigogne blanche	<i>Ciconia ciconia</i>		x	xx		xx		x	
Sichler	Ibis falcinelle	<i>Plegadis falcinellus</i>							xxx	
Waldrapp	Ibis chauve	<i>Geronticus eremita</i>		x					x	
Löffler	Spatule blanche	<i>Platalea leucorodia</i>					xx			
Rosaflamingo	Flamant rose	<i>Phoenicopterus ruber</i>					xx			
Rostgans	Tadorne casarca	<i>Tadorna ferruginea</i>							x	
Brandgans	Tadorne de Belon	<i>Tadorna tadorna</i>					x			
Schnatterente	Canard chipeau	<i>Anas strepera</i>		x					x	
Krickente	Sarcelle d'hiver	<i>Anas crecca</i>							xx	
Stockente	Canard colvert	<i>Anas platyrhynchos</i>		x						
Spießente	Canard pilet	<i>Anas acuta</i>					x		xx	
Löffelente	Canard souchet	<i>Anas clypeata</i>		x		x				
Marmelente	Sarcelle marbrée	<i>Marmaronetta augustirostris</i>				x			xx	
Tafelente	Fuligule milouin	<i>Aythya ferina</i>		x					xxx	
Reiherente	Fuligule morillon	<i>Aythya fuligula</i>							xx	
Gleitaar	Elanion blanc	<i>Elanus caeruleus</i>		x	x					
Schwarzmilan	Milan noir	<i>Milvus migrans migrans</i>		x		xx				
Rohrweihe	Busard des roseaux	<i>Circus aeruginosus</i>		x		x	x		x	
Mäusebussard	Buse variable	<i>Buteo buteo</i>		x						
Adlerbussard	Buse féroce	<i>Buteo rufinus</i>				x				
Zwergadler	Aigle botté	<i>Hieraaetus pennatus</i>							x	
Fischadler	Balbusard	<i>Pandion haliaetus</i>					x			
Rötelfalke	Faucon crécerellette	<i>Falco naumanni</i>							x	
Turmfalke	Faucon crécerelle	<i>Falco tinnunculus</i>		x	x	xx	x		x	
Lannerfalke	Faucon lanier	<i>Falco biarmicus</i>				x				
Wanderfalke	Faucon pèlerin	<i>Falco peregrinus</i>	x						x	
Wüstenfalke	Faucon de Barbarie	<i>Falco pelegrinoides</i>			x					
Felsenhuhn	Perdrix gabra	<i>Alectoris barbara</i>		x		xx	x		x	
Wachtel	Caille des blés	<i>Coturnix coturnix</i>			x		x			
Kleines Sumpfhuhn	Marouette pussin	<i>Porzana parva</i>		x						

Teichhuhn	Gallinule poule-d'eau	<i>Gallinula chloropus</i>		x		x			x	
Blässhuhn	Foulque macroule	<i>Fulica atra</i>		xx					xxx	
Austernfischer	Huitrier	<i>Haematopus ostralegus</i>					xx			
Stelzenläufer	Echasse blanche	<i>Himantopus himantopus</i>		x			xx		xx	
Säbelschnäbler	Avocette	<i>Recurvirostra avosetta</i>					x			
Triel	Oedicnème criard	<i>Burhinus oedicnemus</i>					xx			
Rennvogel	Courvite isabelle	<i>Cursorius cursor</i>				xx			x	
Flussregenpfeifer	Petit Gravelot	<i>Charadrius dubius</i>		xx		x	x			
Sandregenpfeifer	Grand Gravelot	<i>Charadrius hiaticula</i>					xx			
Seeregenpfeifer	Gravelot à collier interrompu	<i>Charadrius alexandrinus</i>		x			xxx		xx	
Goldregenpfeifer	Pluvier doré	<i>Pluvialis apricaria</i>							x	
Kiebitzregenpfeifer	Pluvier argenté	<i>Pluvialis squatarola</i>					xx			
Kiebitz	Vanneau huppé	<i>Vanellus vanellus</i>					xx		x	
Knutt	Bécassaeu maubèche	<i>Calidris canutus</i>					x			
Sanderling	Bécasseau sanderling	<i>Calidris alba</i>					xx		x	
Zwergstrandläufer	Bécasseau minute	<i>Calidris minutus</i>					xx		x	
Sichelstrandläufer	Bécasseau cocorli	<i>Calidris ferruginea</i>					x			
Alpenstrandläufer	Bécasseau variable	<i>Calidris alpina</i>					xx		xx	
Bekassine	Bécassine des marais	<i>Gallinago gallinago</i>		x			x			
Uferschnepfe	Barge à queue noire	<i>Limosa limosa</i>					xx			
Pfuhschnepfe	Barge rousse	<i>Limosa lapponica</i>					xx			
Grosser Brachvogel	Courlis cendré	<i>Numenius arquata</i>					xx		x	
Rotschenkel	Chevalier gambette	<i>Tringa totanus</i>					xx		x	
Grünschenkel	Chevalier aboyeur	<i>Tringa nebularia</i>					x			
Flussuferläufer	Chevalier guignette	<i>Actitis hypoleucos</i>		x			x			
Steinwälzer	Tournepierre	<i>Arenaria interpres</i>					x			
Spatelraubmöwe	Labbe pomarin	<i>Stercorarius pomarinus</i>					x			
Schmarotzerraubmöwe	Labbe parasite	<i>Stercorarius parasiticus</i>						x		
Skua	Grand Labbe	<i>Catharacta skua</i>						x		
Zwergmöwe	Mouette pygmée	<i>Larus minutus</i>						x		
Lachmöwe	Mouette rieuse	<i>Larus ridibundus</i>	x				xxx	xx	xx	
Dünnschabelmöwe	Goéland railleur	<i>Larus genei</i>					xx			
Korallenmöwe	Goéland d'Audouin	<i>Larus audouinii</i>		xxx					xxx	
Heringsmöwe	Goéland brun	<i>Larus fuscus</i>	xxx	xxx			xxx	xxx	xxx	
Mittelmeermöwe	Goéland leucophée	<i>Larus michaellis</i>	xx	x			x		x	
Rüppellseeschwalbe	Sterne voyageuse	<i>Sterna bengalensis</i>					x			
Brandseeschwalbe	Sterne caugek	<i>Sterna sandvicensis</i>					xx		x	
Sandflughuhn	Ganga unibande	<i>Pterocles orientalis</i>		x						
Strassentaube		<i>Columba livia f. domestica</i>	xxx	xxx						
Ringeltaube	Pigeon ramier	<i>Columba palumbus</i>					x			
Türkentaube	Tourterelle turque	<i>Streptopelia decaocto</i>	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Palmtaube	Tourterelle maillée	<i>Streptopelia senegalensis</i>		x		x			xx	
Häherkuckcuk	Coucou geai	<i>Clamator glandarius</i>						x	x	
Steinkauz	Chevêche d'Athéna	<i>Athene noctua</i>							x	
Fahlsegler	Martinet pâle	<i>Apus pallidus</i>	x	x					xx	

Haussegler	Martinet des maisons	<i>Apus affinis</i>		x	x					
Eisvogel	Martin pêcheur	<i>Alcedo atthis</i>		x			x		x	
Wiedehopf	Huppe fasciée	<i>Upupa epops</i>		x	x	xx			x	
Sandlerche	Ammomane élégante	<i>Ammomanes cincturus</i>				xx				
Wüstenläuferlerche	Sirli du désert	<i>Alaemon alaudipes</i>				x				
Stummellerche	Aolurette pipolette	<i>Calandrella rufescens</i>							xx	
Haubenlerche	Cochevis huppé	<i>Galerida cristata</i>							x	(x)
Theklalerche	Cochevis de Thékla	<i>Galerida theklae</i>		xx	xxx	xx			xx	(x)
Saharaohrenlerche	Alouette bilophe	<i>Eremophila bilopha</i>				xx				
Braunkehluferschwalbe	Hirondelle paludicole	<i>Riparia paludicola</i>		xx			x		xx	
Uferschwalbe*	Hirondelle de rivage	<i>Riparia riparia</i>		x						
Felsenschwalbe	Hirondelle de rochers	<i>Hirundo rupestris</i>		xxx	xx				xx	
Rauchschwalbe	Hirondelle rustique	<i>Hirundo rustica</i>	x	xxx	xx	x	xx		xx	
Mehlschwalbe	Hirondelle de fenêtre	<i>Delichon urbica</i>	xx	xxx			xx		xx	
Wiesenpieper	Pipit farlouse	<i>Anthus pratensis</i>		x	x	x	x		x	
Bergpieper	Pipit spioncelle	<i>Anthus spinoletta</i>								x
Schafstelze	Bergeronnette printanière	<i>Motacilla flava</i>			x	xx				
Bergstelze	Bergeronnette des ruisseaux	<i>Motacilla cinerea</i>					x			x
Bachstelze	Bergeronnette grise	<i>Motacilla alba alba</i> <i>Motacilla alba subpersonnata</i>	xxx	xxx x	x		xx		x	
Graubülbül	Bulbul des jardins	<i>Pycnonotus barbatus</i>		xxx	xxx	x	xxx		xxx	xxx
Rotkehlchen	Rougegorge	<i>Erithacula rubecula</i>				x				
Blaukehlchen	Gorgebleue	<i>Luscinia svecica</i>					x			
Hausrotschwanz	Rougequeue noir	<i>Phoenicurus ochruros</i>		x	x				x	
Diademrotschwanz	Rougequeue de Moussier	<i>Phoenicurus moussieri</i>		x	x	x			xx	x
Schwarzkehlchen	Tarier pâtre	<i>Saxicola torquata</i>		xx		xx			xx	xx
Wüstensteinschmätzer	Traquet du désert	<i>Oenanthe deserti</i>				xx				
Fahlbürzel-Steinschmätzer	Traquet à tête grise	<i>Oenanthe moesta</i>				xx				
Saharasteinschmätzer	Traquet à tête blanche	<i>Oenanthe leucopyga</i>			x					
Trauersteinschmätzer	Traquet rieur	<i>Oenanthe leucura</i>				x				xx
Blaumerle	Monticole bleu	<i>Monticola solitarius</i>			x				x	
Amsel	Merle noir	<i>Turdus merula</i>		xx	xx		x		xx	xx
Singdrossel	Grive musicienne	<i>Turdus philomelos</i>							x	x
Seidensänger	Bouscarle de Cetti	<i>Cettia cetti</i>		x					x	
Cistensänger	Cisticole des joncs	<i>Cisticola juncidis</i>		x			x		x	
Wüstenprinie	Dromoïque du désert	<i>Scotocerca inquieta</i>				x				
Mariskensänger	Lusciniole à moustaches	<i>Acrocephalus melanopogon</i>		x						
Provencegrasmücke	Fauvette pitchou	<i>Sylvia undata</i>								x
Samtkopfgrasmücke	Fauvette mélanocéphale	<i>Sylvia melanocephala</i>		xx	xx	x	xx		xx	xx
Mönchsgasmücke	Fauvette à tête noire	<i>Sylvia atricapilla</i>		x	x		x		xx	xx
Zilpzalp	Pouillot véloce	<i>Phylloscopus collybita</i>		xxx	xxx		xxx		xxx	xxx
Akaziendrossling	Cratérope fauve	<i>Turdoides fulvus</i>				xx				
Blaumeise	Mésange bleue	<i>Parus caeruleus ultramarinus</i>					x			
Kohlmeise	Mésange charbonnière	<i>Parus major</i>							x	x
Senegaltschagra	Tchagra à tête noire	<i>Tchagra senegala</i>		x	x				x	x

Mittelmeerraubwürger	Pie-grièche méridionale	<i>Lanius meridionalis algeriensis</i>		xx	xx	xx			x	
Rotkopfwürger*	Pie-grièche à tête rousse	<i>Lanius senator</i>		x						
Elster	Pie bavarde	<i>Pica pica mauritanica</i>		x	xx		x		x	
Einfarbstar	Etourneau unicolore	<i>Sturnus unicolor</i>		xx	xx		xx	xx	xx	xx
Hausperling	Moineau domestique	<i>Passer domesticus</i>		xxx	xxx				xx	xx
Weidensperling	Moineau espagnol	<i>Passer hispaniolensis</i>		xx	xx				xx	xx
Buchfink	Pinson des arbres	<i>Fringilla coelebs africana</i>		xx	x					xx
Girlitz	Serin cini	<i>Serinus serinus</i>		xx	xx				xx	
Grünfink	Verdier d'Europe	<i>Carduelis chloris</i>		xx	xx		xx		xx	xx
Distelfink	Chardonneret élégant	<i>Carduelis carduelis</i>		xx	xx				xx	xx
Hänfling	Linotte mélodieuse	<i>Carduelis cannabina</i>			x	xx			xx	
Kernbeisser	Grosbec casse-noyaux	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>								x
Zaunammer	Bruant zizi	<i>Emberiza cirrus</i>		x					x	x
Zippammer	Bruant fou	<i>Emberiza cia</i>								x
Hausammer	Bruant striolé	<i>Emberiza sahari sahari</i>		x	x				x	
Grauammer	Bruant proyer	<i>Emberiza calandra</i>		x	x	xxx				
Total			13	71	36	34	63	9	81	25
Ganze Reise: 142 Arten										